

## Waffen der Germanen

Die Germanen waren nicht nur Bauern oder Handwerker, sondern auch sehr kriegerisch.

Ihre typische Bewaffnung bestand aus der Stoßlanze und Speere. Zu ihrer Rüstung gehörte sonst nur noch ein Schild, wie durch Tacitus beschrieben.

Ein Speer war für einen Germanen eine erschwingliche Waffe und dieser konnten im Kampf auf verschiedene Weise eingesetzt werden. Es gibt Funde von langen lanzenförmigen Speeren die zum Stoß und Fechten verwendet werden konnten, doch die kürzeren Wurfspeere kommen bei den Funden am häufigsten vor. Diese Wurfspeere hatten oft Widerhaken besetzte Spitzen.

Der Schild nahm wohl eine sehr wichtige Stellung zum Eigenschutz im Kampf ein, da man sich zu dieser Zeit weder einen Helm oder Kettenhemd leisten konnte. Ein Schild bot somit den einzigen Schutz den ein Germanenkrieger in der Schlacht hatte und war zur Not auch als Angriffswaffe einsetzbar. Es gab verschiedene Formen von Schilden, und es wird angenommen, dass diese sicher sehr bunt und individuell angemalt waren. So sind neben sechseckigen und ovalen, runde oder fassförmige Schildformen bekannt. Die Schilder bestanden aus aneinander geleimten Holzbrettern die mit Rohhaut (Tierhaut) bespannt waren. In deren Mitte befand sich ein eiserner Schildbuckel, der die Hand des Trägers schützte.

Gekämpft wurde in normaler Leinenkleidung oder oft auch nackt.

Schwerter oder kurze einschneidige Hiebmesser hatten, erst später, nur wenige wohlhabende Krieger, als die Germanen auch mehr Pferde hatten, denn zuerst waren sie fast nur Fußsoldaten.

Interessant ist auch, dass im 1. Jhdt. die Schwerter der Germanen immer kürzer wurden und zu späteren Zeiten dann jedoch wieder länger.